

ANTIFASCHISTISCH KÄMPFEN:

Überall auf der Welt ist ein Rechtsruck zu beobachten. Im letzten Jahr hatte die AfD nach jeder Wahl Grund zu feiern. Sie inszenieren sich als Arbeiterpartei, benennen Probleme wie Wohnungsmangel, aber statt tatsächliche Ursachen zu benennen – zu hohe Mieten – erschaffen sie Feindbilder. Dabei wird immer nach unten getreten, die „faulen Arbeitslosen“, die „sozialschmarozenden Migranten“. Mit solchen Ansichten ist die AfD nicht alleine. Ob SPD, Grüne, BSW, FDP oder CDU/CSU – sie alle setzen rechte Forderungen nach mehr Abschiebungen und Grenzkontrollen, bis zu weniger Sozialausgaben um, manche mit „Bauchschmerzen“, manche voller offener Genugtuung. Rechte Politik ist nie Politik für die Arbeiter:innen, in ihren Forderungen nach Steuererleichterungen für Superreiche und Streikrechtsinschränkungen wird das mehr als deutlich.

Und auch das groß diskutierte Thema „Sicherheit“ lässt sich für uns leicht übersetzen in „Repression“. Die Verfolgung und Bestrafung linker Aktivist:innen nimmt seit Jahren stark zu. Sie reicht von prügelnden Bullen und Überwachung, über Berufsverbote, bis hin zu Knast und im Zweifel auch verfassungswidrigen Auslieferungen in andere Länder. In einer Zeit, in der rechte Kräfte immer stärker werden und sich Faschisten immer sicherer dabei fühlen, offen aufzutreten und ihre menschenverachtende Scheiße zu verbreiten, wird eine antifaschistische Praxis immer wichtiger.

Wir lassen uns nicht einschüchtern und wir lassen uns nicht klein kriegen, wir stellen uns rechter Hetze und gewalttätigen Bullen entschlossen entgegen, denn wir haben eine Welt zu gewinnen ohne rechte Narrative, Rassismus und Unterdrückung!

EINE WELT ZU GEWINNEN:

Im Moment verlieren wir als arbeitende Klasse jeden Tag. Dagegen müssen wir uns zusammenschließen. Wir müssen uns als Klasse organisieren gegen dieses menschenverachtende System!
Wir stehen alle zusammen in unseren Kämpfen vereint für eine befreite Gesellschaft, in der sich nicht die Einen an der Arbeit der Anderen bereichern. Wir haben eine Welt zu gewinnen in der Menschen vor Produktion und Profit stehen und wir Solidarität leben, statt Feindbilder zu schaffen.
Am 1. Mai nehmen wir uns die Straße gegen Kapital und für den Sozialismus!
Heraus zum 1. Mai!

01.05. 16:00 Uhr S-Bahnhof Hasselbrook eine Welt zu gewinnen

Revolutionäre 1. Mai Demo

26.04. 16:00	S-Bahnhof Sternschanze	Klassenfest gegen Staat & Kapital
01.05. 10:00	U-Bahnhof Habichtstraße	1. Mai DGB Demonstration Klassenkämpferischer Block

www.revomai.de

V.l.S.d.P Fiete Schütze Abo Straße 16 Hamburg



MAI

EINE WELT

ZU GEWINNEN

01.05. 16:00 Uhr S-Bahnhof Hasselbrook eine Welt zu gewinnen

Revolutionäre 1. Mai Demo

26.04. 16:00	S-Bahnhof Sternschanze	Klassenfest gegen Staat & Kapital
01.05. 10:00	U-Bahnhof Habichtstraße	1. Mai DGB Demonstration Klassenkämpferischer Block